

Book Reviews

Horst Groenewald/ Bruno Leblanc (Hrsg.) (1996): Personalarbeit auf Marktwirtschaftskurs. Transformationsprozesse im Joint Venture Skoda-Volkswagen, Neuwied u.a., Luchterhand, DM 98,-

Der vorliegende Band zeigt exemplarisch am Beispiel des deutsch-tschechischen Joint Ventures Skoda-Volkswagen Problemstellungen und Lösungsansätze des Personalmanagements im Transformationsprozeß auf. Das Ziel besteht darin, den Leser durch einen problemorientierten induktiven Ansatz mit personalwirtschaftlichen Entscheidungsfeldern im Transformationsprozeß vertraut zu machen. Dafür werden zunächst die Ausgangssituation der Skoda-Werke nach der >>samtenen Revolution<< sowie die Charakteristika des Transformationsprozesses kurz skizziert, um dann im Rahmen eines fünfteiligen Werkes eine umfassende und durch unterschiedliche Perspektiven geprägte Aufarbeitung der Fallstudie vorzunehmen.

In Teil A wird die Geschichte der Skoda-Werke beschrieben (vgl. Smutný), und es werden die Beweggründe aufgezeigt, die dafür ausschlaggebend waren, daß Volkswagen anderen Bewerbern als Joint Venture-Partner vorgezogen wurde (vgl. Nováček/ Zoepf). Hieraus ergeben sich auch die neuen Perspektiven Skodas, die nicht nur in der Produktentwicklung, sondern auch in der Erschließung neuer osteuropäischer Märkte unter eigenständigem Markennamen zu sehen sind (vgl. Nováček/ Smutný).

Teil B macht mit den für das Personalmanagement zentralen Rahmenbedingungen der Tschechischen Republik vertraut: es werden das Wirtschafts- und Gesellschaftssystem (vgl. Hiemann), Grundzüge des Bildungssystems (vgl. Sedláček/ Groenewald), die Bedingungen des Arbeitsmarktes (vgl. Vlcek/ Groenewald), das System industrieller Beziehungen (vgl. Podhaiský/ Hiemann) sowie arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Rahmenbedingungen (vgl. Podhaiský) aufgezeigt. Darüber hinaus werden die spezifischen Rahmenbedingungen des Skoda-Standortes Mladá Boleslav (vgl. Vlcek) erläutert, wobei hier allerdings die zuvor aufgebaute Systematik zu vermissen ist.

Generell sind die Aufsätze aus Teil B ebenso wie die Ausführungen in Teil A von durchweg hohem Informationsgehalt und lassen allesamt einen Blick fürs Wesentliche erkennen. Die Teile A und B spielen auf hervorragende Weise zusammen und vermitteln einen guten Gesamteindruck von dem Investitionsprojekt Skoda-Volkswagen Mladá Boleslav.

Teil C präsentiert ausgewählte Fallstudien zu spezifischen personalwirtschaftlichen Fragestellungen im Rahmen der Gesamtfallstudie. (Hier empfiehlt es sich, zunächst Teil E des Bandes zu lesen, der didaktische Hinweise zur Verwendung von Fallstudien gibt.) Es werden neben

Situationsbeschreibungen des Personalmanagements in den Jahren 1991 (vgl. Zoepf, a) und 1995 (vgl. Zoepf, c) acht unterschiedliche Fälle vorgestellt. Diese beinhalten zum Teil interessante Hintergrundinformationen wie der von Koloc & Groenewald beschriebene Fall zur Beschaffung von Führungsnachwuchskräften oder die Ausführungen zur Potentialbeurteilung und Personalentwicklung von Meistern (vgl. Konicek/ Groenewald) bzw. die vorgestellte Problematik zur Entwicklung eines angemessenen Entgeltsystems (vgl. Rival/ Groenewald). Zum Teil mangelt es den in Teil C präsentierten Fallstudien jedoch an einer dem Anspruch nach formulierten problemorientierten Aufarbeitung. Dem Leser werden lediglich die praktizierten Lösungsvarianten vorgestellt, zuvor diskutierte Lösungsalternativen, Interessendivergenzen und Aushandlungsprobleme bleiben weitestgehend ausgeblendet. Zum Teil werden mögliche Konfliktfelder auch sprachlich beschönigt. So heißt es beispielsweise unter der Überschrift „Erste Korrekturen nach der >>samtenen Revolution<<“: „die Kubaner kehrten in ihr karibisches Heimatland zurück. Später erfolgte auch die Repatriierung der Vietnamesen“ (Zoepf, b, S.84). Insgesamt lassen sich in diesem Teil nur schwer Anknüpfungspunkte finden, um die Fälle, wie von den Herausgebern intendiert, im Rahmen von Lehrveranstaltungen zu diskutieren. Die Formulierung von Leitfragen zur Bearbeitung der Fallstudien wäre sehr hilfreich gewesen. In der dargebotenen Weise liefern die Fälle dennoch wertvolle Informationen für den an Spezialfragen des Personalmanagements interessierten Leser.

Teil D enthält drei weitere Fallstudien, die eine theoriegeleitete Falldiskussion anregen sollen. Es werden Probleme der Verhaltenssteuerung (vgl. Gensel) und Fragen der Akkulturation zwischen Volkswagen und Skoda (vgl. Groenewald) beleuchtet. Darüber hinaus werden hier die in Teil C aufgezeigten Einzelfälle integrativ unter der Perspektive personalwirtschaftlicher Konfliktpotentiale aufgearbeitet (vgl. Dorow/ van Kibed). Der Aufsatz D.3 bildet damit eine Klammer zum Fallstudienteil C. Die theoriegeleitete Falldiskussion in Teil D läßt eine weitaus größere Problemorientierung erkennen als die in Teil C präsentierten Fälle. Sie lassen sich für die universitäre oder allgemeine Managementausbildung gut verwenden.

In der Gesamtwertung bleibt festzuhalten, daß der vorliegende Band aufgrund seines hohen Informationsgehaltes und aufgrund seiner leserfreundlichen Gestaltung als in hohem Maße gelungen bezeichnet werden kann. Wenn auch nicht der Preis von DM 98,-, so doch der damit erworbene Inhalt spricht eine große Zielgruppe an: der Band stellt eine hilfreiche Informationsquelle für all diejenigen dar, die sich als Wissenschaftler oder potentielle Investoren für die Tschechische Republik und/oder die Automobilindustrie interessieren. Schließlich erweist sich der Band durch die Präsentation zahlreicher Fallstudien auch für die universitäre oder allgemeine Managementausbildung als interessante Quelle, wenn sich auch nicht alle Fallstudien auf gleich hohem

Niveau bewegen. Die Stärke ist hier in der Pluralität angesprochener personalwirtschaftlicher Gestaltungsfelder zu sehen, durch die neben allgemeinen Forschungsfragen auch derzeit virulente Problemfelder des Personalmanagements – übrigens nicht nur des Personalmanagements im Transformationsprozeß – aufgezeigt werden.

Uta Wilkens, Lehrstuhl Personal und Führung, Technische Universität Chemnitz



Anna Remišová: Podnikateľská Etika. Úvod do problematiky. (First Slovak manual for teaching business ethics), Ekonóm Publishing, Bratislava 1997.

The interest in the topic of business ethics in transforming Central European economies started in the beginning of this decade. After eight years we have to mention, that the original theoretical or empirical studies are still rare. Not very pleasant is also the situation about the scripts for teaching business ethics.

The book „Podnikateľská etika (Business ethics)“, with the modest subtitle „Úvod do problematiky (The introduction to the topic)“ - Ekonóm publishing, Bratislava 1997 - written by Dr. Anna Remišová, is the first original Slovak manual for teaching business ethics at Slovak universities. The work undeniably oversteps this framework by its understanding of business ethics and by a professional performance and it is useful also for managers and other experts in enterprises and institutions of science.

This publication issues mostly from the concept of business ethics as a fundamental critical reflection by P. Ulrich and from the concept by R. Solomon. Because in the book in general meet together the concepts by American and European - mostly German speaking authors, it was necessary to clarify here for the first time the terms (Business ethics - Wirtschaftsethik) to Slovak reader, to understand the levels of integration of ethics and economics.

The manual consists of two parts. The first, theoretical part describes the basic starting points of ethics as an academic science. In four chapters has the author touched and discussed the topics like: moral norms, main theories of ethics, moral relativism and pluralism, subject of business ethics, its history and position in the market economy, etc. The relations between economy and the principle of justice are presented here from various points of view (Rawls, Nozick, Hayek). This all is a very good philosophical base for economists, managers, lawyers and all people, who can influence the moral quality of the business life.

The first chapter of the second - applied part of the book concentrates on the corporate public responsibility, discussed especially by the Theory of stakeholders. In next two chapters we can read about the moral issues in the employer - employee relationships (very suggestive are the passages about whistle - blowing and the problem of discrimination), and about management ethics. This topic is discussed in more detail and offers e. g. The analysis of the decision - making process and the moral aspects associated with it, the moral profile of a manager, etc. The author paid attention also to the relations between ethics and promotion or advertising and one special chapter is concentrated on the use of ethical codes in enterprises, their essence and signification in the business reality. The book is ended by an essay, discussing the green aspects in economy in the light of the documents of UNCED and WCED.

The main difference between this book and previous publications in this sphere of knowledge is that in all chapters it contents moral dilemmas as a special form of communication or training, which leads to improvement of social and moral feeling in the professional life. The dilemmas are taken from Slovak background. Anyway, it would be very interesting to add some more experiences about the practical aspects of application of business ethics in the transforming Slovak economy.

Business ethics in the context of this work is understood not only from the position of functionalism, or as some corrective instrument. The author gets deeper into the problems and drafts the prospects of business ethics as science and also as professional ethics.

Lačný Martin, 1975, student of business management, University of Economics in Bratislava